

**Zeitschrift:** Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes Rübel in Zürich  
**Herausgeber:** Geobotanisches Institut Rübel (Zürich)  
**Band:** 3 (1925)

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Erster Teil

## Alpine und arktische Flora und Vegetation

---

### I.

### Alpenmatten-Ueberwinterungsstadien

Von EDUARD RÜBEL, Zürich

Mit acht farbigen Tafeln

Eingegangen 24. Mai 1924

Eine Arbeit zu Deinen Ehren geschrieben, mein lieber Freund und Lehrer, soll Dein Lieblingsproblem, die Oekologie, Dein Lieblingsgebiet, die Hochalpen, und eine Pflanzengesellschaft, die Du grundlegend bearbeitet hast, die Wiesen, betreffen.

Die Periodizität der Lebensvorgänge der Pflanzen ist ein sehr bedeutsames ökologisches Problem. In unsren Breiten ist ein wichtiger Teil davon die Frage nach der Winterruhe. Darüber ist noch nicht viel bekannt. Die ganze Natur ruht im Winter, alles ist tot; das ist die unwillkürliche Vorstellung, die man von den Ländern mit ausgesprochenem Winter hat; dies gilt natürlich ganz besonders für das verschneite, vereiste Gebirge. SCHRÖTER warf dies Problem gleich zu Anfang meiner botanischen Laufbahn auf, als er mit mir Albula und Bernina auf Eignung für eine Monographie auskundschaftete. Viele Aufzeichnungen über das genaue Aussehen der Pflanzen der stets schneefreien wie der eben ausapernden (schneefrei werdenden) Stellen wurden vom 6.—9. April 1905, das ist dort oben noch Winterszeit, gemacht, teils oberhalb Preda am Albulapass, teils in der Nähe der Berninapassstrasse. Wir fanden schon damals